

Leistungssportkonzeption TTTV 2017-2020

Gliederung:

1.	VORBEMERKUNG	2
2.	ABLEITUNGEN AUS DEN BISHERIGEN LEISTUNGSSPORTKONZEPTIONEN	6
2.1.	ZIELE UND HAUPTAUFGABEN.....	6
3.	ANALYSE DER LEISTUNGSENTWICKLUNG IM NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT DES TTTV	7
3.1.	MEISTERSCHAFTSSYSTEM	8
3.2.	DTTB-RANGLISTENTURNIERE TOP 48 UND TOP 16/24	9
3.3.	DEUTSCHLANDPOKAL	10
3.4.	ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER RAHMENBEDINGUNGEN	10
3.5.	FAZIT	11
4.	LEISTUNGSSPORTAUSSCHUSS	11
5.	STÜTZPUNKTSYSTEM IM TTTV	13
5.1.	ZENTRALER STÜTZPUNKT IN ERFURT (LANDESLEISTUNGSZENTRUM)	13
5.2.	DEZENTRALE STÜTZPUNKTE UND TALENTFÖRDERGRUPPEN.....	14
5.2.1.	FÖRDER- UND PRÄMIENSYSTEM FÜR DEZENTRALE STÜTZPUNKTE, TALENTFÖRDERGRUPPEN UND VEREINE	15
6.	KADERFESTLEGUNG	17
7.	NOMINIERUNGEN	21
8.	FÖRDERMAßNAHMEN ZUR ZIELERREICHUNG	23
8.1.1.	MAßNAHMEN ZUR GEWINNUNG/ SICHTUNG UND FÖRDERUNG VON TALENTEN	23
8.1.2.	WETTKAMPFSYSTEM	24
8.1.3.	LEHRGANGSSYSTEM.....	25
8.1.4.	TRAINER AUS- UND FORTBILDUNG/ GEWINNUNG VON TRAINERNACHWUCHS.....	25
8.1.5.	ANTI-DOPING, KINDERSCHUTZ, TRAINER-EHRENKODEX	27
8.1.6.	SPORTMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN UND ERGÄNZENDE MAßNAHMEN	28
9.	NACHWORT	28
10.	ANHANG 1 – JAHRESBERICHT STÜTZPUNKTE/ TALENTFÖRDERGRUPPEN	29

Aus Gründen des besseren Leseverständnisses wird in diesem Konzept nur die männliche Form verwendet; die weibliche Form ist dabei inkludiert.

1. Vorbemerkung

Diese Leistungssportkonzeption 2017-2020 verfolgt die Hauptzielstellung, Verbandsaufgaben zur Förderung des Nachwuchsleistungssports bestmöglich mit entsprechenden Teilzielen, Inhalten und Organisationsformen umzusetzen und somit einen Beitrag für eine transparente Leistungssportförderung zu leisten. Dabei werden einerseits die Empfehlungen der wichtigsten leistungssportlichen Partner/ Dachorganisationen berücksichtigt (LSB, DTTB, DOSB, kooperierende Schule) und andererseits aktuelle verbandsinterne Entwicklungen aufgegriffen.

In der Sportsaison 2013/14 stand der TTTV-Nachwuchsleistungssport aufgrund eines mangelnden Ergebnisoutputs (vgl. Negativevaluierung durch den LSB 2013) und daraus resultierenden finanziellen Kürzungen vor der schwierigsten Zeit in der Verbandsgeschichte. Mit der Leistungssportkonzeption 2014-16, die nun fortgeschrieben wird, sowie personellen Veränderungen wurden wichtige Maßnahmen eingeleitet, um langfristig einen erfolgreicherer Weg einzuschlagen.

Mit der Wiederaufnahme der finanziellen Förderung durch den LSB werden die aktuellen Bemühungen des TTTV anerkannt und es besteht für den aktuellen Olympiazzyklus eine personelle Planungssicherheit. Der hauptamtliche Trainer ist dennoch auf zusätzliche personelle Hilfe angewiesen, um die ehrgeizigen Ziele mittel- und langfristig ansteuern zu können. Daher richten sich aktuelle Bemühungen darauf, einen FSJ-Platz einzurichten und das tätige Trainerteam quantitativ und qualitativ zu verbessern (junge Trainer in Lizenzaus- und -fortbildungen). Seit 2016 steht im TTTV auch wieder ein Kleinbus für Fahrten zu Wettkämpfen und Trainingsmaßnahmen zur Verfügung. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel, die im TTTV für den Nachwuchsleistungssport zur Verfügung stehen, muss in diesem Ressort weiterhin verantwortungsbewusst, ökonomisch und zielgerichtet gearbeitet werden.

Durch Umbauarbeiten im Steigerwaldstadion musste der Trainingsbetrieb am Landesleistungszentrum Erfurt neu organisiert werden. Im Vormittagsbereich kann ein Trainingsraum im Sportgymnasium genutzt werden und im Nachmittagsbereich kann der Trainingsbetrieb über den Kooperationspartner (Verein TTZ Sponeta Erfurt) abgedeckt werden. Aktuell wird versucht, mit dem neuen Betreiber der Räumlichkeiten im Stadion eine Vereinbarung zur Nutzung der gewohnten Sportstätten zu treffen.

Es besteht weiterhin die Zielstellung, den Standort in Erfurt zu sichern, qualitativ auszubauen und die besten Thüringer Talente zu konzentrieren, da es hier die für die Talententwicklung mit nationalem Zielmaßstab notwendigen Rahmenbedingungen gibt (z.B. zweimalige Trainingsmöglichkeit am Tag im abgestimmten System zwischen Schule und Sport, leistungsstarke

Trainingsgruppe, hauptamtliches Personal). Diese Funktion können die dezentralen Stützpunkte nicht erfüllen, da die jeweiligen Standortbedingungen qualitativ abweichen und deren Hauptzielstellung die notwendige Sichtungsbearbeitung im C- und B-Schülerbereich ist, um Talente anschließend an den zentralen Stützpunkt zu delegieren. Ein Projekt zur Einrichtung von Talentfördergruppen soll zukünftig dabei helfen, die Talentsichtungs- und -förderungsarbeit auf eine breitere Basis zu stellen, um somit das Sichtungssystem zu unterstützen.

Gemäß der Zielstellung „Strukturen für Menschen mit Behinderungen nutzen“ (vgl. DOSB, 2016) unterstützt der TTTV mit der Aufnahme eines behinderten Sportlers am Landesleistungszentrum Erfurt diese Forderung seit 2016 und öffnet sich somit diesem Leistungssportbereich für die Zukunft.

Folgende Zielstellungen gemäß Leistungssportkonzeption 2014-16 konnten vollständig oder teilweise umgesetzt werden:

	<u>Zielvorgaben</u> (Leistungssportkonzeption 2014-2016)	<u>Überprüfung Zielerreichung</u> (Zeitraum Leistungssportkonzeption 2014-2016)
1)	Sicherung der Trainingsstätte im „Steigerwaldstadion“ (Landesleistungszentrum)	1.) --> Umbau der neuen Multifunktionsarena dauert an --> Gespräche mit Erfurter Sportbetrieb --> Trainingsstätte soll wiederbezogen werden 2.) Umorganisation des Trainings am Landesleistungszentrum nötig gewesen: --> Frühtraining: Turnhalle Sportgymnasium Erfurt --> Landesleistungsstützpunkt: Turnhalle Curiestraße in Erfurt
2)	Fortsetzung der Förderung der Sportart Tischtennis an der DOSB Eliteschule des Sports „Pierre-de-Coubertin“ Sportgymnasium (Landesleistungszentrum)	(+) 1.) Kooperationsvereinbarung zwischen dem TTTV ./. Sportgymnasium für den Zeitraum 01.08.2015 – 31.07.2017 --> 16 Schulplätze --> davon 10 Internatsplätze möglich 2.) Verhandlung einer neuen Kooperationsvereinbarung für den Olympiazzyklus 2017-2020 laufen 3.) Konsequente Umsetzung von Verbleibe- und Ausschulungskriterien von Schülern / -innen (Verlust der Förderung)
3)	Erhalt einer stabilen hauptamtlichen Trainerstelle (Landesleistungszentrum)	(+) 01.01.-31.08.2014: 50% Stelle, Befristung (D. Beckert) 01.09.2014-31.07.2015: 75% Stelle, Einjahresvertrag (F. Schulz) 30.05.2015-31.07.2016:

		<p>75% Stelle, Befristung (F. Schulz) Ab dem 01.01.2016: 100% Stelle, ohne Befristung (F. Schulz) Ab 2016: LSB Thüringen fördert wieder die Landestrainerstelle für den Olympiazzyklus 2017-2020 mit 25.000,- EURO p.a. (Axel Jüngling, Gesprächsnotiz, 03.08.2016)</p>
4)	<p>Kurzfristige Stabilisierung des Ergebnis- und Leistungsoutputs sowie mittelfristige Ergebnis- und Leistungsoptimierung auf nationaler und internationaler Ebene (DOSB Kriterien-Wettkämpfe):</p> <p>- Gesamtwertung Deutschlandpokal U15 / U18 --> Ziel: Platz 1-8</p> <p>- Erhöhung Anzahl von U15 / U18 Spieler / -innen mit Qualifikation zu:</p> <p>a) NDM</p> <p>b) BRL TOP 24</p> <p>c) BRL TOP 12</p> <p>- Qualifikation von U13 Spieler / -innen zu:</p> <p>a) NDM</p>	<p><u>Allgemeine Bewertung:</u> --> Negativer Ergebnisoutput von Sportlern / -innen des Landeslandeszentrums konnte <u>kurzfristig</u> nach ca. 9/10 Jahren gestoppt werden (Axel Jüngling, Gesprächsnotiz, 03.08.2016) --> Talentierte Sportler / -innen finden vermehrt den Weg an das Sportgymnasium Erfurt (Landesleistungszentrum) --> Niederschlag von <u>nachhaltigen</u> positiven Ergebnis- und Leistungsentwicklungen dauert länger als drei Jahre (2014-2016), da strukturelle Probleme zum Teil noch fortbestehen (siehe unter 7)) (Axel Jüngling, Gesprächsnotiz, 03.08.2016) --> Verfehlte und unzureichende Talentsichtung und -förderung in den Jahren 2008-2013 schlagen aktuell in den Altersklassen U15 / U18 durch</p> <p><u>Ergebnisübersicht:</u> 2014 --> 9. Platz 2015 --> 8. Platz 2016 --> 10. Platz 2017 --> Termin 08./09. April 2017</p> <p><u>Ergebnisübersicht:</u> 2014 --> U15: 1 / U18: 8 2015 --> U15: 5 / U18: 3 2016 --> U15: 6 / U18: 1 2017 --> U15: 4 / U18: 1</p> <p>2014 --> U15: - / U18: 3 2015 --> U15: 1 / U18: - 2016 --> U15: 1 / U18: - 2017 --> Termin Herbst 2017</p> <p>2014 --> U15: - / U18: 3 2015 --> U15: - / U18: - 2016 --> U15: - / U18: - 2017 --> Termin Herbst 2017</p> <p><u>Ergebnisübersicht:</u> 2014 --> - 2015 --> 1 (Bondarenko-Getz) 2016 --> 1 (Bondarenko-Getz) 2017 --> 1 (Bondarenko-Getz)</p>

	<p>b) BRLT TOP 48</p> <p>- Qualifikation von U11 Spieler / -innen zur 2./3. Stufe des DTTB Talentsichtungsprojektes</p> <p>- Nominierung von Spieler / -innen für:</p> <p>a) Talent- / Bundeskader</p> <p>b) Internationale Wettkämpfe</p>	<p>2014 --> 3 2015 --> 1 (Tischenko) 2016 --> 1 (Bondarenko-Getz) 2017 --> Termin Herbst 2017</p> <p>2014 --> 1 (Bondarenko-Getz, 3. Stufe) 2015 --> 1 (Bondarenko-Getz, 3. Stufe) 2016 --> - 2017 --> -</p> <p><u>Ergebnisübersicht:</u> 2014 --> 2 (Meierhof, Bondarenko-Getz) 2015 --> 1 (Bondarenko-Getz) 2016 --> 2 (Bondarenko-Getz, Fehling) 2017 --> 2 (Bondarenko-Getz, Fehling)</p> <p>2014 --> - 2015 --> EURO Mini-Champs U11 (Bondarenko-Getz; 6. Platz) 2016 --> EURO Mini-Champs U12 (Bondarenko-Getz; 12. Platz) --> Europäisches 6-Nationen-Turnier U12 (Bondarenko-Getz) 2017 --> Weltranglistenturnier in Rumänien (Fehling; u.a. 4. Platz)</p>
5)	Kooperative Zusammenarbeit des Landesleistungszentrums mit engagierten Vereinen in der Landeshauptstadt Erfurt (Leistungszentrum)	<p>grundsätzlich (+)</p> <p>1.) Der TTZ Sponeta Erfurt konnte als Partner gewonnen werden in den Bereichen: --> Trainingszeiten --> Talentsichtung und -förderung</p> <p>2.) Es muss mit weiteren Erfurter Vereinen gesprochen werden (Talentsichtung)</p>
6)	Motivation zur Delegation talentierter Spieler / -innen von den Vereinen und Bezirksstützpunkten (BSP) an das Leistungszentrum (Dezentrale Talentförderung)	<p><u>Delegation an das Sportgymnasium:</u></p> <p>2014 / 2015 --> Aufnahmestopp (negative Evaluation)</p> <p>2015 / 2016 --> BSP Zeulenroda (L. I. Neudeck) --> BSP Mühlhausen (L. Nicodemus) --> TTZ Sponeta Erfurt (V. Kazuch)</p> <p>2016 / 2017 --> BSP Mühlhausen (F. Günzel) --> TTV Hydro Nordhausen (K. Bondarenko-Getz, L. Fehling)</p>
7)	Verbesserung und Weiterentwicklung der grundsätzlichen Stützpunktarbeit im TTTV (Dezentrale Talentsichtung)	<p>1.) Projektmittelunterstützte Talentfördergruppen ab Saison 2017 / 2018</p> <p>2.) Verbandsphilosophie zur Entwicklung des</p>

	und -förderung)	Nachwuchsleistungssports wird noch nicht von allen Strukturen und handelnden Personen vollständig mitgetragen und umgesetzt
8)	Netzwerkentwicklung und Gewinnung von Kooperationspartner (Gesamter Nachwuchsleistungssport)	(+) --> „Deutlich verbesserte Zusammenarbeit“ mit LSB Thüringen (Axel Jüngling, Gesprächsnotiz, 03.08.2016) --> OSP Thüringen --> Nachhilfeunterricht / Vorbereitung BLF Prüfungen (Sportgymnasium) --> Physiotherapie am Kreuz in Erfurt --> KraBa in Erfurt (Athletiktraining)
9)	Verbesserung des Internetauftritts und des Informationsservice (Gesamter Nachwuchsleistungssport)	grundsätzlich (+) --> Jahrestermplan --> Berichterstattung noch unzureichend

2. Ableitungen aus den bisherigen Leistungssportkonzeptionen

2.1. Ziele und Hauptaufgaben

Die Ziele zur Optimierung vorhandener Ressourcen und Prozesse für einen verbesserten Leistungsoutput im System des Nachwuchsleistungssports im TTTV umfassen verbesserte strukturelle, personelle, informative und gesicherte finanzielle Rahmenbedingungen.

Für den Zyklus 2017-2020 bestehen folgende Zielstellungen:

- Erhalt der Trainingsstätten in Erfurt (Steigerwaldstadion, Sportgymnasium, Kooperation mit dem Verein TTZ Sponeta Erfurt)
- Einrichtung eines FSJ-Platzes im Bereich Nachwuchsleistungssport
- Einrichtung von projektgestützten Talentfördergruppen (2 pro Bezirk) an Standorten bzw. in Regionen, an denen überdurchschnittliche Rahmenbedingungen für die Talentsichtung vorliegen (Trainingszeiten, qualifiziertes Trainerpersonal, ehrenamtliches Engagement)
- mittelfristige Verbesserung von Erfolgen auf nationaler/ internationaler Ebene:
 - o Rückkehr unter die besten 8 Verbände im DTTB (Deutschlandpokal)
 - o Nachwuchsspieler und Junioren (bis 23 Jahre): mittelfristige Erhöhung der Anzahl von Spielern, die überregional in Thüringer Vereinen agieren können (männlich ab Oberliga z.Z.: 5 Spieler; weiblich ab Regionalliga z.Z. 7 Spielerinnen)
 - o U18: Qualifikation mehrerer Spieler zu den Deutschen Meisterschaften; Qualifikation zum Top 24/ Top 12

- U15: Qualifikation mehrerer Spieler zu den Deutschen Meisterschaften; Qualifikation zum Top 24/ Top 12
- B-Schüler: Platzierung 1.-6. Rangliste Region 8; Qualifikation zu den DM
- C-Schüler: Qualifikation 2./3. Stufe der DTTB Talentsichtung
- Nominierungen: D-/C-Minikader, D-/C-Kader, C-Kader; Teilnahme an internationalen Meisterschaften
- Ggf. Delegationen von Spielern an einen Bundesstützpunkt
- Optimierung der Trainersituation im TTTV (quantitative Erhöhung von gut ausgebildeten jungen Trainern)
- Netzwerkentwicklung/ Kooperationspartner:
 - DTTB (Sportdirektor, Vizepräsidentin Leistungssport)
 - LSB/ OSP/ KSB/ SSB
 - Schule (Leitung, Leistungssportkoordinator, zyklische Kooperationsvereinbarungen)
 - Stiftung Thüringer Sporthilfe
 - Lehrertrainer (Ingolf Gläßer)
 - Ausbau des aktuellen Trainerteams im TTTV
 - Trainer-Spieler-Eltern (z.B. regelmäßige Leistungseinschätzungen in Schule/TT; Saisonplanungen, etc.)
- Verbesserung/ Weiterentwicklung der Stützpunktarbeit

Die Realität zeigt, dass es Zeit benötigt, bis finanzielle, organisatorische und inhaltliche Veränderungsprozesse sich am Leistungoutput messen lassen. Die Weichen für einen mittel- und langfristig verbesserten Leistungoutput wurden und werden gestellt, so dass erwartungsvoll in die Zukunft geblickt wird. Allerdings ist festzustellen, dass die fünf großen Landesverbände im DTTB (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) über mehr finanzielle und personelle Ressourcen verfügen. Um Anschluss an die Leistungen dieser Landesverbände zu finden, ist es zukünftig weiterhin ratsam, mit diesen Landesverbänden gemeinsame Trainings- und Wettkampfmaßnahmen zu organisieren.

3. Analyse der Leistungsentwicklung im Nachwuchsleistungssport des TTTV

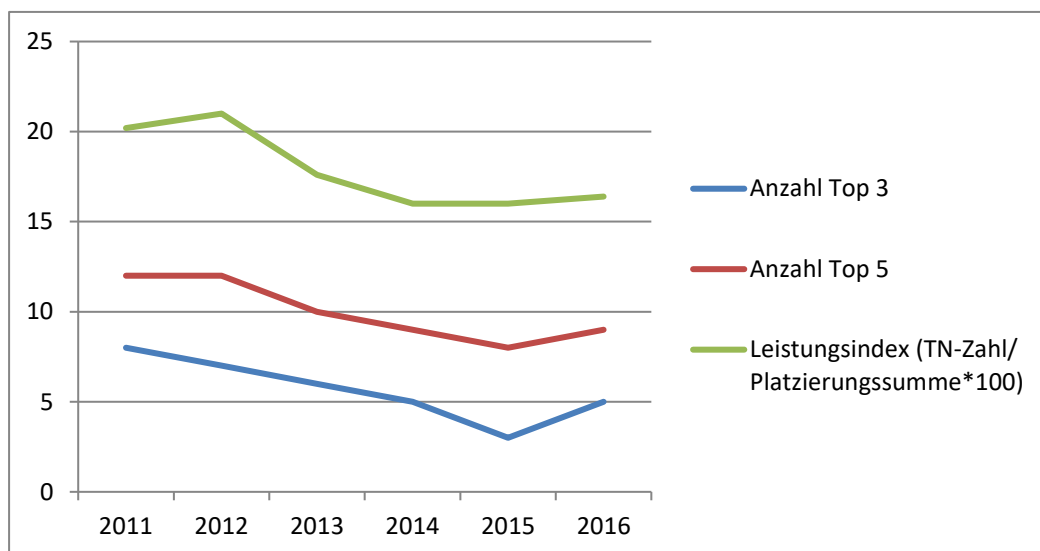
Die Analyse der Leistungsentwicklung im TTTV umfasst die vom DTTB benannten 3 nationalen Kriterienwettkämpfe (Deutschlandpokal, Top-12, Deutsche Meisterschaften) und 2 internationalen Kriterienwettkämpfe (Jugend- und Schülereuropameisterschaften Einzel/Doppel, Top12 Jugend),

nach denen der TTTV durch DTTB und LSB bewertet wird. Weiterhin sind die DTTB-Ranglistenturniere Top48 und Top 24 sowie die Qualifikationswettkämpfe in der Region 8 zu berücksichtigen, welche die Voraussetzung zur Teilnahme an den Kriterienwettkämpfen des DTTB darstellen. Die Darstellung im Mehrjahresvergleich gewährleistet dabei eine verbesserte Einordnung in die langfristige Leistungsentwicklung und die Selbstbewertung des Nachwuchsleistungssportsystems im TTTV. Die Analyse der Parameter „Anzahl von Teilnehmern“, „Anzahl von Top-Platzierungen“ und „Index“ gewährleisten die Betrachtung quantitativer und qualitativer Entwicklungsverläufe.

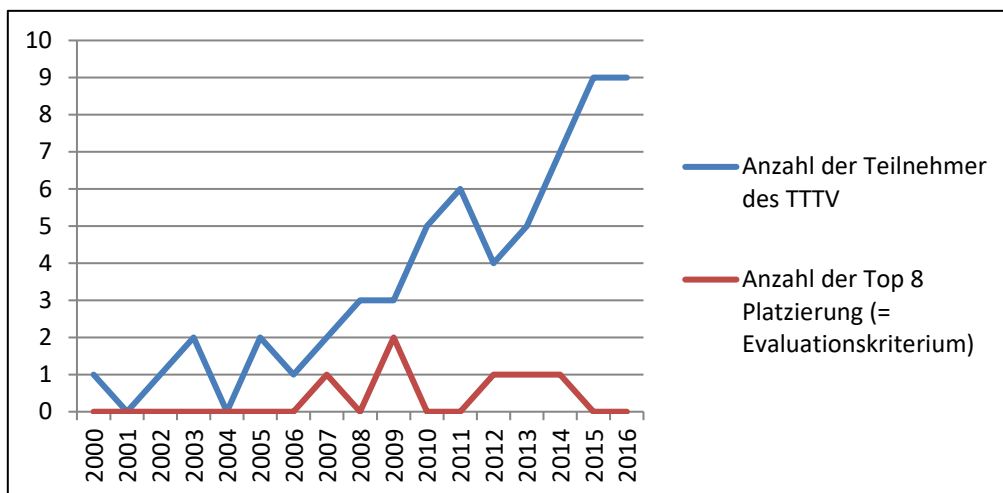
3.1. Meisterschaftssystem

Auf der ersten überregionalen Stufe bestreiten die Landesverbände Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt je einmal pro Jahr die mitteldeutschen Meisterschaften der B-Schüler U13 sowie der Altersklassen U15 und U18. Als Resultate dieser Wettkämpfe erfolgen die Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften/ Europameisterschaften.

Mitteldeutsche Meisterschaften (MDM) Jugend und Schüler (12 Teilnehmer pro Konkurrenz: 3 Starter pro Landesverband und 3 Sonderstartplätze; Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften: je nach Quote Plätze 1-3 bzw. 4/5)



Deutsche Meisterschaften U15 Schüler und U 18 Jugend (48 Teilnehmer je Konkurrenz)



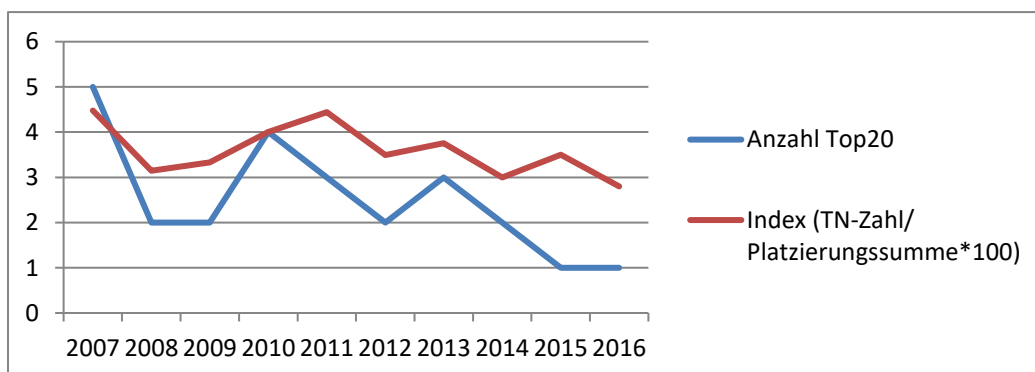
Europameisterschaften

DTTB: Kriterien-WK Europameisterschaften (Platz 1-9 Kriterium)	Einzel	Mannschaft
2004 Jaqueline Schneider	2. Runde	11
2007 Vu Tran Le	9.-16.	1
2009 Vu Tran Le	17.-32.	3
2012 Leonard Süß	2. Runde	9
2013 Nico Meierhof	2. Runde	9

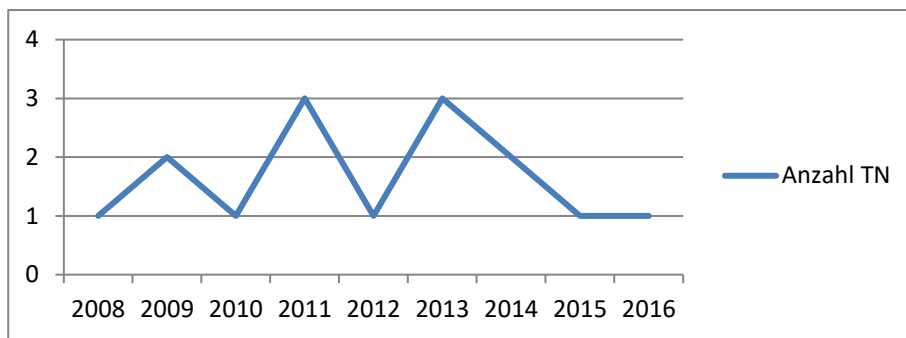
3.2. DTTB-Ranglistenturniere Top 48 und Top 16/24

Voraussetzung zur Teilnahme am Kriterienwettkampf Top 12 sind gute Platzierungen bei den nationalen Ranglistenturnieren Top 48 und Top 24. Regional vorgelagert sind zunächst die Ranglistenturniere der Region 8 (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt), bei denen die Qualifikanten für das Turnier Top 48 ausgespielt werden.

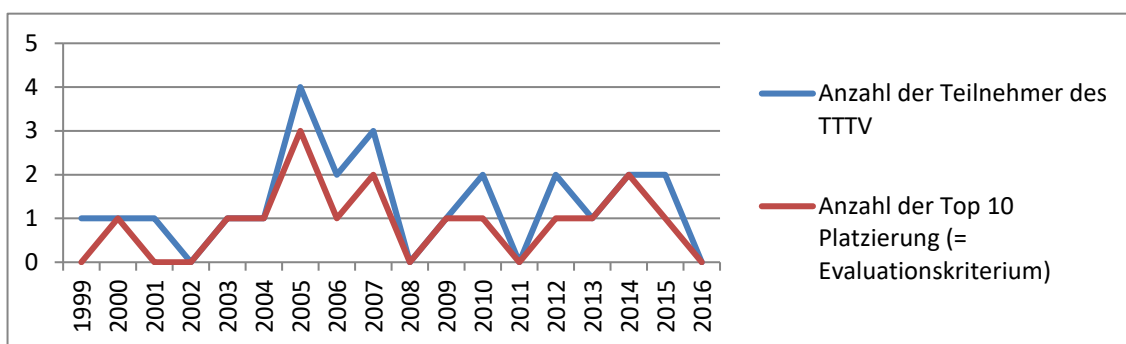
DTTB-Top 48 (48 Teilnehmer je Konkurrenz)



DTTB-Top 16/24 (16/24 Teilnehmer je Konkurrenz)



DTTB-Top 12 (12 Teilnehmer je Konkurrenz)



3.3. Deutschlandpokal

Der Deutschlandpokal findet einmal pro Jahr statt und dient dem Mannschaftsvergleich aller Bundesländer (Teilnahme der 18 Verbände des DTTB).

Deutschlandpokal

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Platzierung	11	8	7	10	7	7	8	9	9	8	10

3.4. Entwicklung ausgewählter Rahmenbedingungen

Neben der Ergebnisanalyse sind weitere Faktoren, die für einen hohen Leistungsoutput im TTTV-Nachwuchsleistungssport verantwortlich sind, zu betrachten (Trainerquantität und -qualität, dezentrale Strukturen, Stützpunktarbeit). Die Dichte des eingesetzten qualifizierten Trainerpersonals im Verband, den Stützpunkten und Vereinen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Diesbezüglich sind junge Trainer zu sichten und auszubilden sowie an den Verband und die Stützpunkte/ Vereine zu binden. Erste Schritte wurden bereits unternommen (z.B. verstärkte

Motivierung von Schülern des Sportgymnasium Erfurt zur Teilnahme an der C-Lizenzausbildung), die fortgeführt werden müssen. Strukturell ist die Talentsichtung auf eine breitere Basis zu stellen, da die 4 Stützpunktvereine zeitlichen Schwankungen unterliegen, in welcher Frequenz talentierte junge Sportler im U10-Bereich hervorgebracht werden können. Daher wurde ein Projektantrag an den LSB gestellt, in dem Unterstützung zur Einführung von Talentfördergruppen in den Bezirken beantragt wurde. Dieser Antrag wurde aktuell bewilligt und die Umsetzung ist ab 2017 geplant. Ein Jahresbericht (vgl. Anhang 1) wird zukünftig die Entwicklung der Stützpunkte und Talentfördergruppen dokumentieren. Diesbezüglich sind die im Anhang benannten Erfolgsfaktoren zu bewerten, welche in der Konsequenz über den Umfang von verbandsinternen Förderungen mitentscheiden.

3.5. Fazit

Positive Aspekte	Negative Aspekte
<ul style="list-style-type: none"> - Zielstellungen aus dem Leistungssportkonzept 2014-16 wurden z.T. erreicht - talentierteste Sportler aus Thüringen finden vermehrt den Weg an den zentralen Stützpunkt nach Erfurt (Qualität der Trainingsgruppe steigt) - positive Entwicklungen für die Zukunft sind eingeleitet und müssen fortgeführt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Niederschlag von positiven Entwicklungen in den Rahmenbedingungen (Strukturen, Personal, Prozesse,...) im Ergebnisoutput dauert länger als 2-3 Jahre - Verbandsphilosophie zur Entwicklung des Nachwuchsleistungssports wird noch nicht von allen Strukturen und handelnden Personen vollständig mitgetragen und umgesetzt

4. Leistungssportausschuss

Satzungsgemäße Grundlage

Die Mitglieder des Leistungssportausschusses (LSpoA) des Thüringer Tischtennis Verbandes e.V. (TTTV) werden durch Wahl beim Verbandstag bestimmt (1. Abschnitt Zif. 16. § 3 Unterpunkt 6 der Satzung des TTTV). Der LSpoA setzt sich aus dem Vizepräsidenten Leistungssport als Vorsitzendem, dem Landestrainer, dem Jugendwart, dem Lehrwart sowie bis zu fünf Beisitzern zusammen (1. Abschnitt Zif. 20 § 1 der Satzung des TTTV).

Weitere Bestimmungen

Der LSpoA ist verpflichtet, die durch die Leistungssportkonzeption 2014-2016 restrukturierte und eingeleitete Zentralisierung des Nachwuchsleistungssports mit dezentraler Talentsichtung und -förderung im TTTV mit dieser vorliegenden Nachwuchsleistungssportkonzeption 2017-2020 fortzuführen und strukturell sowie konzeptionell weiterzuentwickeln. Eine Abkehr von dieser

Grundausrichtung bedarf einer 2/3 Stimmenmehrheit der Mitglieder des LSpoA sowie der einfachen Mehrheit des Vorstandes des TTTV.

Es finden pro Saison (01.07. – 30.06.) mindestens vier Sitzungen des LSpoA statt (1x unmittelbar nach der TTTV Landesendrangliste Top 10 Nachwuchs, 1x unmittelbar nach den TTTV Landesmeisterschaften Nachwuchs, 1x März/ April und 1x Juni/ Juli).

Zur Vermeidung von Interessenskollisionen ist ein Mitglied des LSpoA von der Abstimmung ausgeschlossen, wenn über einen oder mehrere Spieler oder über jegliche Belange des eigenen Heim-, Stützpunktvereins oder Stützpunktes entschieden werden muss. Dies ist dann der Fall, wenn eine Mitgliedschaft, eine hauptamtliche Anstellung oder eine Anstellung auf Honorarbasis bei diesem Heim- oder Stützpunktverein vorliegt.

Die vom LSpoA ernannten Bezirksstützpunkte und Talentfördergruppen können sich in die Gestaltung des Nachwuchsleistungssports des TTTV's einbringen. Auf Wunsch können die Bezirksstützpunkte einen Vertreter benennen, der als Gast an einer Sitzung pro Saison des LSpoA teilnimmt. Dieser Vertreter ist spätestens 14 Tage vor einer Sitzung anzumelden und hat kein Stimmrecht.

Der LSpoA organisiert und koordiniert ein halbjährlich stattfindendes Trainermeeting.

Aufgaben

Der LSpoA hat die zentrale Aufgabe, den Nachwuchsleistungssport in Thüringen zu planen, zu organisieren, weiterzuentwickeln und unter Maßgabe der o.g. Zentralisierung zu fördern und am Gesamtinteresse des TTTV's auszurichten.

Zu den konkreten Aufgaben der Ausschussarbeit gehören im Einzelnen u.a.:

- Fortführung der zentralisierten Nachwuchsleistungssportförderung der Thüringer Top-Talente am Landesleistungszentrum Erfurt (DOSB Eliteschule des Sports „Pierre-de-Coubertin Sportgymnasium Erfurt“ / Landesleistungsstützpunkt Erfurt) sowie der dezentralen Talentsichtung und -förderung in den Bezirksstützpunkten sowie in den Talentfördergruppen.
- Kooperative Zusammenarbeit mit den für den NWLS in Thüringen übergeordneten institutionellen Partnern von DOSB (Träger der Eliteschule des Sports „Pierre-de-Coubertin Sportgymnasium Erfurt“), Landessportbund Thüringen (LSB) sowie dem Olympiastützpunkt Thüringen (OSP).
- Fortschreibung der Nachwuchsleistungssportkonzeption (Ende 2020)
- Abstimmungen über Nominierungsvorschläge des Landestrainers
- Beratungen über die Aufnahme und den Verbleib von Spieler des Sportgymnasiums
- Unterstützung bei der Betreuung von Spielern bei regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen

- Wettkampfauswertungen und Trainingsableitungen
- Kontrolle und Unterstützung der Arbeit der Bezirksstützpunkte und Talentfördergruppen; Ausschüttung von Förderbeträgen

5. Stützpunktsystem im TTTV

5.1. Zentraler Stützpunkt in Erfurt (Landesleistungszentrum)

Der *zentrale Stützpunkt* in Erfurt (Landesleistungszentrum) hat die Aufgabe die talentiertesten Nachwuchsspieler des TTTV's bestmöglich zu fördern. Voraussetzung dafür ist die Delegierungsbereitschaft von Eltern einerseits und Stützpunkten/ Talentfördergruppen/ Vereinen andererseits. Die Aufgabe der Motivierung von Talenten und deren Eltern für die Entscheidung am zentralen Stützpunkt zu trainieren ist gemeinsame Aufgabe des Leistungssportes, der Stützpunktleiter und Vereinsverantwortlichen. Aufgrund der im Vergleich zu den dezentralen Stützpunkten optimaleren Bedingungen am Landesleistungszentrum (bessere Vereinbarkeit von schulischer und sportlicher Entwicklung, besseres Gesundheitsmanagement, hauptamtliches Trainerpersonal, Anbindung an den Olympiastützpunkt, etc.) bestehen dahingehend günstige Voraussetzungen für eine positive Leistungsentwicklung. Diesbezüglich wird in Zukunft darauf geachtet, dass es zu einer Konzentration auf diejenigen Spieler kommt, die die Aufnahme- und Verbleibkriterien für den Landesleistungsstützpunkt erfüllen. Besonders wichtig für eine hohe Trainingsqualität ist das Engagement eines hochqualifizierten leitenden Trainers, der durch Assistenztrainer und Trainingspartner unterstützt wird. Diese Unterstützung ist erforderlich, um einerseits die Trainingsqualität zu erhöhen und um andererseits die überdurchschnittlichen Arbeitszeiten des Landestrainers im tolerierbaren Rahmen zu halten. Weiterhin ist eine enge Kooperation mit dem Lehrertrainer erforderlich, der die Empfehlungen des Sportfachverbandes mittragen und in regelmäßiger Kommunikation mit dem Trainerpersonal des Fachverbandes stehen muss.

Aufnahmekriterien	Verbleibekriterien (geprüft am Ende der Klasse 6 und 8)
besondere sportartspezifische Leistungsvoraussetzungen	weitere Berücksichtigung der Aufnahmekriterien
günstige körperbauliche-gesundheitliche Disposition	
hohe und stabile Motivation zum täglichen Training	
hohe Geschwindigkeit des Lernzuwachses bzw. der	Kaderstatus bzw. Platzierungen

Leistungsentwicklung und Trainingshintergrund	zwischen 1.-3. Platz in der Thüringer Rangliste (Spieler, die in Thüringen trainieren)
gute Ausprägung weiterer Persönlichkeitseigenschaften (z.B. soziale Fähigkeiten)	
prognostisch positive Einschätzung über das Entwicklungspotential	
Überdurchschnittliche Wettkampfleistungen und -platzierungen	angemessene schulische Leistungen

In Ausnahmefällen kann die Aufnahme von Quereinsteigern (z.B. bei Verbandswechseln von Kadernspielern) beschlossen werden. Die o.g. Kriterien müssen in Zukunft umgesetzt werden, damit dem Begriff der Eliteförderung entsprochen wird. Spieler, die keine leistungssportliche Perspektive im nationalen Maßstab besitzen, sollten in das Training ortsnaher Vereine überführt werden bzw. als Trainingspartner am zentralen Stützpunkt die Möglichkeit haben, vorerst weiterhin die Schule zu besuchen.

Für eine hohe Trainingsqualität sorgen ferner folgende Maßnahmen:

- halbjährliche Entwicklungsberichte zu den Kadernspielern (Dezember + Juni)
- Anfertigung individueller Trainings- und Jahrespläne (inkl. Zielstellungen, WK-Höhepunkten und Leistungs- bzw. Entwicklungseinschätzungen)
- jährlicher Leistungssportbericht (Ende Mai)
- regelmäßige Elternversammlungen

5.2. Dezentrale Bezirksstützpunkte und Talentfördergruppen

Im TTTV wird zunächst die Konzentration auf die 4 *dezentralen Bezirksstützpunkte* vorgenommen, die in der Vergangenheit bereits erfolgreich die Nachwuchsentwicklung des TTTV's unterstützten. Diesbezüglich besteht die Zielstellung die Arbeit folgender Stützpunkte weiterhin im Kontext der Haushaltsmöglichkeiten verbandsintern zu fördern:

- Bezirk Nord: Post SV Mühlhausen
- Süd: TTC HS Schwarza
- Ost: SV SCHOTT Jena und Post SV Zeulenroda

In einem Projekt sollen ab 2017 neue Talentfördergruppen das System der Talentsichtung und -förderung unterstützen. Die Talentfördergruppen sollen an Standorten etabliert werden (2 pro Bezirk), an denen im Sinne einer „potentialorientierten Förderstruktur“ (vgl. DOSB, 2017) überdurchschnittliche Rahmenbedingungen (qualifizierte Trainer, Trainingszeiten, Talente) vorliegen. Der Leistungssportausschuss prüft die Realisierung an verschiedenen Standorten. Zur

Umsetzung des Projekts kann die Etablierung einer Talentfördergruppe entweder direkt an einen Verein erfolgen oder durch den Zusammenschluss mehrerer Vereine zu einer gemeinsamen Trainingsgruppe.

Um der sportfachlichen Steuerungsaufgabe im Sinne eines Qualitätsmanagements nachzukommen (vgl. DOSB, 2017), werden die Stützpunkte und Talentfördergruppen zukünftig angehalten, einmal pro Jahr einen Talentstützpunktbericht einzureichen (vgl. Anhang 1). Mit diesem Kurzbericht sollen Erfolgsfaktoren und Entwicklungspotentiale dargestellt und analysiert werden. Weiterhin dienen die Kurzberichte der Vorbereitung der halbjährlichen Trainermeetings. Da die Stützpunkte/ Talentfördergruppen einen Anteil am Leistungoutput des TTTV-Nachwuchsleistungssports haben und jährlich finanzielle Fördermittel erhalten, unterliegen sie einer regelmäßigen Prüfung folgender Erfolgs- bzw. Evaluationskriterien:

- Personalqualität des leitenden Trainers (Sportstudium, Lizenzen)
- Anzahl und Qualifikation von Assistenztrainern
- Anzahl und Qualität von Trainingspartnern
- Sportstättenzeiten
- Spielerqualität/ Anzahl von Spielern, die regional (Verbands- und Thüringenliga) und national (ab Oberligen) in Wettspielmannschaften eingesetzt werden
- Anzahl von Stützpunktbesuchern (Spieler aus der Region/ aus anderen Vereinen)
- Unterstützung von Grundschulkooperationen/ AG's in der Region
- Anzahl der Teilnehmer und Top-Platzierungen bei Ranglisten/ Meisterschaften auf Landesebene (v.a. im C- und B-Schülerbereich)
- Unterstützung von Delegationen an das Landesleistungsstützpunkt
- Anzahl von Sichtungslerngängen in den Bezirken

5.2.1. Förder- und Prämiensystem für dezentrale Stützpunkte, Talentfördergruppen und Vereine

Die dezentralen Fördermittel sind im Haushalt NWLS pro Jahr auf 5000,- Euro begrenzt. Gemäß der Neustrukturierung der Leistungssportförderung im DOSB und den benannten Schwächen der Verbandsförderung (überproportionale Ausrichtung der Grundförderung an „vergangenen Erfolgen“ und Vergabe von Mitteln unabhängig vom Erfolg) müssen für eine zielgenaue Steuerung der Mittel die tatsächlichen Erfolgspotentiale berücksichtigt und Leistungsanreize geschaffen werden (vgl. DOSB, 2017). Ein priorisierter Einsatz der vorhandenen Mittel gemäß folgender Zielstellung ist im Sinne der Effizienz unerlässlich:

Zielpriorisierung	Fördermaßnahme/ -mittel
1. Motivierung der Stützpunkte/ Talentfördergruppen/ Vereine zur Delegation von Spielern an das Landesleistungszentrum	- Delegierungsprämien (pro Spieler 200,- Euro; max. 600,- Euro pro Jahr)
2. Belohnung guter Sichtungsarbeit der Stützpunkte/ Talentfördergruppen/ Vereine anhand der Leistungen im C- und B-Schüleralter	- Leistungsprämien (Gesamt: 2000,- Euro)
3. Förderung des Talentvergleichs beim jährlichen Mini-Cup für Stützpunkte und Talentfördergruppen (1-2x pro Jahr)	- Extrazuwendungen je nach Platzierung (Gesamt: 400,- Euro)
4. Förderung der 4 Bezirksstützpunkte (Voraussetzung: Unterstützung des Verbandskonzepts und Einreichung des jährlichen Talentstützpunktberichtes)	- Festbetragsförderung: 2000,- Euro (500,- Euro pro Stützpunkt)
5. Etablierung von Talentfördergruppen	- Projektgelder, Materialunterstützung

Die Höhe der finanziellen Möglichkeiten für die dezentrale Förderung muss sich ggf. den aktuellen Bedingungen der Gesamthaushaltslage und der Zielstellung „Stärkung/ Erhalt des zentralen Stützpunkts“ anpassen.

Die 4 Stützpunkte erhalten gleiche *Festförderbeträge/ Materialzuwendungen*. Anhand der Evaluation der Stützpunkte (Kriterien vgl. Jahresbericht) kann zukünftig die Verteilung des Gesamtbetrags differenzierter erfolgen, je nach messbaren Erfolgen sowie Erfolgspotential. Das *Prämiensystem* dient der Motivation und dem Vergleich von Bezirksstützpunkten/ Talentfördergruppen/ Vereinen und konzentriert sich auf den Sichtungsbereich der C- und B-Schüler. Hierbei wird die Durchlässigkeit und Motivierung des Systems erhöht, da ein Teil der Prämien bis in die Heimatvereine verteilt werden (Beschluss erfolgt im Leistungssportausschuss). Die *Extrazuwendungen* sind Fördermittel für die Durchführung der 1-2 Mini-Cups pro Jahr (Wettkampf zum Stützpunktvergleich) und für die Bereitschaft der Delegation von Spielern an das Landesleistungszentrum.

Konkret bedeutet dies (Gesamtbetrag z.B. 5000 Euro):

1. Festförderbetrag pro Stützpunkt/Jahr 500 Euro (Gesamt: 2000 Euro)
 - Voraussetzungen: Abgabe des Jahresberichtes, vollumfängliche Unterstützung der Verbandsentwicklung und -philosophie im NWLS
2. Prämiensystem (C- und B-Schüler; vgl. folgende Tabelle; Gesamt: 2000 Euro)

Beispiel:

	Stützpunkt 1	Stützpunkt 2	Stützpunkt 3	Stützpunkt 4	Gesamt
C-Schüler					
Pro Spieler 100 Euro					
Top 5 weiblich	2	1	1	1	5
Top 5 männlich	2	1	1	1	5
Zwischensumme	400 Euro	200 Euro	200 Euro	200 Euro	1000 Euro
B-Schüler					
Pro Spieler 100 Euro					
Top 5 weiblich	2	1	1	1	5
Top 5 männlich	2	1	1	1	5
Zwischensumme	400 Euro	200 Euro	200 Euro	200 Euro	1000 Euro
Gesamt	800 Euro	400 Euro	400 Euro	400 Euro	2000 Euro

Bemerkungen:

- Bei Prämien, die von Spielern erspielt werden, die keinem Stützpunkt/ Talentfördergruppe angegliedert sind wird geprüft, ob eine Teilnahme zumutbar ist oder nicht (im ersten Fall erfolgt keine Ausschüttung der Prämie an den Verein; im zweiten Fall wird die Prämie ausgeschüttet).
- Prämien von Spielern, die gleichzeitig an einem Stützpunktverein/ Talentfördergruppe und ihrem Heimatverein trainieren werden zu je 50% aufgeteilt. Dies ist ein Anreiz für Vereine Spieler in die Stützpunkte zu senden, und Ansporn für die Stützpunkte Talentsichtung (auch außerhalb des eigenen Vereins) zu betreiben. Wenn Spieler mehrere Stützpunkte/ Talentfördergruppen besuchen, wird der Betrag aufgeteilt.

3. Extrazuwendungen (Gesamt 1000 Euro):

- a. Delegation an den Landesleistungsstützpunkt (200,- Euro pro Sportler)
- b. Mini-Cup (100,- Euro für Pokale, Urkunden, Preise; 300,- Euro für Preisgelder –
1. Platz: 150,- Euro, 2. Platz 100,- Euro, 3. Platz: 50,- Euro)

6. Kaderfestlegung

Die Grundlagen der Regelung über die Nominierung und Aufnahme in den TTTV Nachwuchsleistungskader bilden die TTTV Satzung, die vorliegende Nachwuchsleistungssportkonzeption für den Olympiazzyklus 2017-2020 des Thüringer Tischtennis-Verbandes e.V. (TTTV) sowie die DOSB Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports (2010).

Für eine Förderung im Nachwuchsleistungssport durch die Landesfachverbände müssen im Bereich der Kaderstruktur und -nominierung u.a. die folgenden Voraussetzungen gegenüber dem jeweiligen Landessportbund erfüllt und nachgewiesen werden:

- 1) Nachweis bundeseinheitlicher, vom Spitzenverband erstellter D-Kaderkriterien und Kaderaltersstrukturen,
- 2) Bereitstellung von D-Kader-Listen.

Der TTTV Nachwuchsleistungskader setzt sich aus drei unterschiedlichen Kadern zusammen:

1. D-Kader (Landeskader) --> bis zu zehn Nachwuchsathleten
2. Perspektivkader --> bis zu zehn Nachwuchsathleten
3. Minikader --> bis zu 16 Nachwuchsathleten

Ziele:

Mit dieser Kaderstruktur verfolgt der TTTV eine effizientere und zielgerichtete Förderung der Leistungspotentiale. Die leistungsstärksten Athleten im Nachwuchsbereich werden priorisiert und konzentriert (D-Kader). Das Kadersystem bildet die Grundlage für die Auswahl von Nachwuchsathleten zum Zwecke der gezielten Förderung. Der Kaderstatus ist insoweit wichtiges Kriterium für Förderentscheidungen durch Fördereinrichtungen. Die Förderung ist insbesondere auf die Gewährung der trainingsinhaltlichen Bedingungen für erfolgreiche sportliche Karrieren gerichtet. Der D-Kader (Landeskader) ist der zentrale und bedeutsamste Nachwuchskader des TTTV. Die Kriterien für die Nominierung und Berufung von Nachwuchsathleten in den D-Kader verfolgen und richten sich am wesentlichen Ziel des Nachwuchstrainings am langfristigen Leistungsaufbau aus. Die primäre Zielstellung des TTTV Nachwuchsleistungskaders ist es, die besten Thüringer Talente gemäß ihren bereits gezeigten Leistungen (Ergebnisse) sowie ihren zu erwartenden Perspektiven (prognostische Einschätzung) bestmöglich zu fordern und zu fördern. Das setzt vor allem beim bedeutsamsten Nachwuchskader des TTTV, dem D-Kader, einen hoch qualitativen Ansatz der Selektion voraus. Namentlich gehört dem Nachwuchsleistungskader nur eine streng begrenzte Anzahl von Spielern an, um eine hohe Qualität zu gewährleisten. Sekundäres Ziel ist es, durch den Perspektiv- und Minikader die besten Thüringer Talente mit der Aufnahme in den Nachwuchsleistungskader zu motivieren, ihre Ziele mit großem Fleiß und Spaß kontinuierlich und nachhaltig im Sinne eines langfristigen Leistungsaufbaus zu verfolgen.

Regularien:

Die Erfüllung der o.g. aufgeführten Leistungskriterien sind notwendige, jedoch keine ausreichenden Voraussetzungen für die Erlangung des jeweiligen Kaderstatus. Bei der Vergabe der Plätze werden weitere leistungssportliche Perspektiven (prognostische Einschätzung über das Entwicklungspotential) herangezogen und bewertet wie z.B.:

- Engagement und Trainingsbereitschaft sowie wichtige Persönlichkeitseigenschaften, wie Disziplin, Ehrgeiz, Kameradschaftlichkeit sowie Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit:
= Trainingsumfang mindestens 10-12 Std. / Woche an 4-5 Trainingstagen / Woche,

- Bereitschaft zur Nutzung des zentralisierten Stützpunktsystems und zur Absolvierung eines leistungsorientierten Trainings:
 - = Intensives und hochqualitatives Stützpunkttraining mindestens dreimal wöchentlich,
 - = Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an allen Fördermaßnahmen des TTTV (u.a. Trainingslager, Einladungsturniere etc.),
- Urteil des Landestrainers (unter Beachtung wichtiger Zusatzkriterien):
 - = Persönlichkeitsvoraussetzungen wie Ehrgeiz und Fleiß, Tempo der Leistungsentwicklung, biologisches Alter, bisheriges Training u.a.
- Gesundheitsstatus und körperbauliche Disposition
- Leistungssportunterstützendes Umfeld (Verein, Familie etc.)
- Positives allgemeines und sportliches Verhalten (Verbot von Drogenmissbrauch, Alkohol- und Rauchverbot, Respektvoller Umgang im Sinne einer positiven Außenwirkung gegenüber dem TTTV etc.) sowie Einhaltung der Anti-Doping Bestimmungen.

Aus der Erfüllung der Kaderkriterien lässt sich nicht unmittelbar das Recht auf Aufnahme in den Nachwuchsleistungskader sowie auf Nominierung zu Leistungslehrgängen (Trainingslager) und regionale / überregionale / nationale / internationale Wettkämpfe ableiten. Eine Berufung in den Nachwuchsleistungskader setzt voraus, dass der betreffende Spieler während der nächsten Saison noch der Altersklasse angehört.

Kaderbereiche:

D-Kader (Landeskader)

Notwendige Platzierung zur Erfüllung der Kaderkriterien (Saison 2017-18)
<p>a) Internationale und Nationale Ergebnisse (DTTB / DBS): → DTTB / DBS Kader (Bondarenko-Getz / Fehling) → Platz 1-20 DTTB Bundesranglistenturnier TOP 48 U15 / U18 = Qualifikation für das DTTB Bundesranglistenturnier TOP 24 (Tischenko) → Hauptrunde Nationale Deutsche Meisterschaften U15 / U18 / DBS (11./12.03. / 22./23.04.) → Platz 1-8 DTTB Talentcup U11 (17./18.06) → DTTB Nominierung für die 3. Talentsichtungsstufe (-)</p> <p>b) Regionale Ergebnisse (Region SÄTTV, TTVSA, TTTV): → Platz 1-3 Mitteldeutsche Meisterschaften U15 / U18 = Qualifikation für die Nationalen Deutschen Meisterschaften (Bondareko-Getz, Tischenko / Müller, Lautsch, Franke) → Platz 1-2 Mitteldeutsches Ranglistenturnier U13 = Qualifikation für das DTTB Bundesranglistenturnier TOP 48 U15 + Qualifikation für die Mitteldeutsche Rangliste U15 (Persönlicher Platz) (Bondareko-Getz)</p>

c) Weitere Ergebnisse (TTTV):

→ Platz 1 + 2 TTTV Landesendrangliste Top 10 U15 (Voraussetzung: Stichtag erster U15-Jahrgang und jünger) (Nicodemus)

→ Platz 1 + 2 TTTV Landesendrangliste Top 10 U18

(Voraussetzung: Stichtag erster U18-Jahrgang und jünger) (Heuring / Neudeck)

→ Platz 1 TTTV Landesmeisterschaften U15

(Voraussetzung: Stichtag erster U15-Jahrgang und jünger) (-)

→ Platz 1 TTTV Landesmeisterschaften U18

(Voraussetzung: Stichtag erster U18-Jahrgang und jünger) (Tischenko / Neudeck)

Perspektivkader

Notwendige Platzierung zur Erfüllung der Kaderkriterien (Saison 2017-18; Spieler des D-Kaders nicht aufgeführt)

a) Nationale Ergebnisse (DTTB):

→ Nominierung für und Teilnahme am DTTB Deutschlandpokal U15 / U18 (08./09.04.)

b) Regionale Ergebnisse (Region SÄTTV, TTVSA, TTTV):

→ Platz 4-6 Mitteldeutsche Meisterschaften U15 / U18

→ Platz 3 Mitteldeutsche Rangliste U13 = Qualifikation für die Mitteldeutschen Meisterschaften U15 (Persönlicher Platz)

c) Weitere Ergebnisse (TTTV):

→ Platz 3 + 4 TTTV Landesendrangliste Top 10 U15 / U18 (Brandt, E., Hildebrand, Ha.,/ Haas, Zengerling)

→ Platz 2-4 TTTV Landesmeisterschaften U15 / U18 (Seifart, Hildebrand, Ha., Uecker, Ludwig / Haas, Mrowka)

→ Platz 1 + 2 TTTV Landesendrangliste Top 10 U13 (Brandt, M., Weiser / Junge, Bilek)

→ Platz 3 + 4 TTTV Landesendrangliste Top 10 U13 (Voraussetzung: Stichtag erster U13-Jahrgang und jünger) (Kazuch)

→ Platz 1 + 2 TTTV Landesmeisterschaften Top 10 U13 (Most, Pietsch / Junge, Kazuch)

→ Halbfinale TTTV Landesmeisterschaften Top 10 U13 (Voraussetzung: Stichtag erster U13-Jahrgang und jünger) (-)

Minikader

Notwendige Platzierung zur Erfüllung der Kaderkriterien (Saison 2017-18)

a) Nationale Ergebnisse (DTTB):

→ Nominierung für und Teilnahme an der DTTB Regionalsichtung (Erste Stufe) U11 (Hildebrand, He., Teichert, Starkloff / Vilser, Siebenhaar, Berbig)

→ Nominierung für und Teilnahme am DTTB Future- (Kazuch, Sukau, Vilser, Kasperski) und / oder Talentcup U11 (17./18.06.)

b) Regionale Ergebnisse (Region SÄTTV, TTVSA, TTTV):

→ Nominierung für und Teilnahme an der Mitteldeutschen Rangliste U13 (Voraussetzung: Stichtag erster U13-Jahrgang und jünger) (Müller / Kazuch)

c) Weitere Ergebnisse (TTTV):

→ Qualifikation für und Teilnahme an der TTTV Landesendrangliste Top 10 U11 (Hildebrand, He., Weiser, Müller, Starkloff, Borkam, Sievers, Teichert / Vilser, Sukau, Weber, K., Berbig, Siebenhaar, Kasperski)

→ Hauptrunde TTTV Landesmeisterschaften U11 (Hildebrand, He., Weiser, Müller, Starkloff, Borkam, Teichert / Vilser, Sukau, Zeuch, Weber, K., Berbig, Siebenhaar, Kasperski, Khawadi)

Kaderentscheidung und Kaderberufung

Auf Vorschlag des TTTV Landestrainers (LT) nominiert der Leistungssportausschuss (LSpoA) die Kader. Der LT besitzt für die drei Nachwuchsleistungskader jeweils einen Verfügungsplatz, über den er nach vorheriger Information an den LSpoA entscheidet (Rückgabe möglich). Die zur Verfügung stehenden Plätze sind dann nicht auszuschöpfen, wenn der LSpoA nach einer umfassenden Prüfung zu dem Ergebnis gelangt, die notwendige Qualität rechtfertige eine Nominierung des betreffenden Nachwuchsathleten nicht. Erfüllen mehr Nachwuchsathleten die Kaderkriterien als Plätze vorhanden sind, so trifft der LT die Entscheidung über die Gewichtung der Kriterien und informiert den LSpoA über die Reihenfolge der Nachwuchsathleten. Eine Aufnahme in den Nachwuchsleistungskader erfolgt grundsätzlich zum 01.07. eines Jahres und endet zum 30.06. des kommenden Jahres. Die Kader werden jährlich im Rahmen einer TTTV Kaderberufungsveranstaltung durch den TTTV Vizepräsidenten Leistungssport und dem LT feierlich ernannt und berufen.

7. Nominierungen

Nominierungen erfolgen durch den Leistungssportausschuss und Landestrainer. Diesbezüglich sind Sportler für folgende Wettkämpfe zu nominieren:

Nominierungs-Wettkampf	Nominierungsplätze
DTTB Futurecup U11 (Termin: Januar)	4 Mädchen und 4 Jungen U11 → Persönlicher Platz = Sieger Landesendrangliste Top 10 U11 → Persönlicher Platz = Sieger Landesmeisterschaften U11 → 1 Platz = Nominierung durch LT → weitere Plätze = Nominierung durch LSpoA
DTTB Regionalsichtung (1. Stufe) U11 (Ende Januar / Anfang Februar)	2 Mädchen und 2 Jungen U11 → Nominierung durch LSpoA
Mitteldeutsche Meisterschaften U15 / U18 (Ende Januar)	3 Mädchen und 3 Jungen U15 / U18 + Titelverteidiger → Persönlicher Platz = Sieger Landesendrangliste Top 10 U15 / U18 → Persönlicher Platz = Sieger Landesmeisterschaften U15 / U18

	→ weitere Plätze = Nominierung durch LSpoA
Mitteldeutsche Meisterschaften Ü18 (Anfang Februar)	1 Jugendplatz (w) und 1 Jugendplatz (m) → Nominierung durch LT
DTTB Deutschlandpokal U15 / U18 (April)	4 Mädchen und 4 Jungen U15 / U18 → <u>Grundsatz</u> : Nominierung durch LSpoA → Evtl. internes Qualifikationsturnier
DTTB Talentcup U11 (Mai / Juni)	1 Mädchen und 1 Jungen U11 / U10 und jünger → Nominierung durch LSpoA
DTTB Bundesrangliste TOP 48 U15 / U18	1 Mädchen und 1 Jungen U15 / U18 → Nominierung durch LT
Mitteldeutsches Ranglistenturnier U13 (September)	3 Mädchen und 3 Jungen + Titelverteidiger → Persönlicher Platz = Sieger Landesendrangliste Top 10 U13 → 1 Platz = Nominierung durch LT → weitere Plätze = Nominierung durch LSpoA

Alle o.g. Wettkämpfe unterliegen den nachfolgenden Nominierungskriterien. Der TTTV Landestrainer (LT) unterbreitet dem TTTV Leistungssportausschuss (LSpoA) einen Nominierungsvorschlag, über den der LSpoA mit der Mehrheit aller abgegebenen Stimmen entscheidet (Abstimmungsausschluss bei Interessenskollision). Bei nur einem zur Verfügung stehenden Nominierungsplatz (z. B. DTTB TOP 48 U15 / U18) hat die (perspektivische) Entscheidung des LT Priorität. Bei einem zweiten zur Verfügung stehenden Nominierungsplatz entscheidet der LSpoA auf Vorschlag des LT. Nominierungen für alle weiteren Wettkämpfe und Maßnahmen entscheidet der LT in seiner alleinigen Verantwortung, nach dem zuvor der LSpoA darüber beraten konnte.

Nominierungskriterien

Die Erfüllung der o.g. Ergebnisse (Persönliche Plätze) sind notwendige, jedoch keine ausreichenden Voraussetzungen für die Nominierung. Bei der Vergabe der Nominierungsplätze werden weitere leistungssportliche Kriterien herangezogen wie z.B.:

- Ergebnisentwicklungen/ Jahrespunkteranglisten des TTTV,
- Kaderkriterien (vor allem: Trainingsumfang, Bereitschaft zur Teilnahme am regelmäßigem Stützpunkttraining und Fördermaßnahmen des TTTV),
- Perspektivische Entwicklung / Schnelligkeit der Leistungsentwicklung,
- Biologisches und kalendarisches Alter,
- Positives soziales und sportliches Verhalten (Verbot von Drogenmissbrauch, Alkohol- und Rauchverbot etc., Fairness, positive Außenwirkung)
- Einhaltung der Anti-Doping Bestimmungen

Nominierung für den Deutschlandpokal (DLP):

An Stelle einer Nominierung durch den LSpoA kann der Selbige für die Positionen drei und vier mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschließen, dass ein verbandsinternes Qualifikationsturnier ausgespielt wird, um Härtefälle bei der TTTV Landesendrangliste Top 10 und / oder bei den TTTV Landesmeisterschaften zu berücksichtigen. Das Teilnehmerfeld dieses verbandsinternen Qualifikationsturniers richtet sich nach der TTTV Punkterangliste. Austragungsort soll eine zentral gelegene Wettkampfstätte sein. Die Heimtrainer können ihre Spieler betreuen. Gespielt wird nach dem Modus „Jeder-gegen-Jeden“ auf drei Gewinnsätze.

8. Fördermaßnahmen zur Zielerreichung

Neben finanziellen, personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen ist der Faktor Zeit bzw. die Effizienz von Fördermaßnahmen für ein leistungssportliches System ausschlaggebend. Vor diesem Hintergrund sind Talente/ Trainer zu sichten und auszubilden, Eltern zu beraten, Lehrgänge und Wettkämpfe zu planen und zu organisieren, sowie wichtige gesundheitliche Faktoren zum Wohlergehen der sportlichen Talente und deren Trainer zu berücksichtigen.

8.1.1. Maßnahmen zur Gewinnung/ Sichtung und Förderung von Talenten

Sportliche Talente in der Sportart Tischtennis sind gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlichen Ausprägungsgrad an koordinativen Fähigkeiten (v.a. Differenzierungsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit). Diese Fähigkeiten äußern sich sowohl bei allgemeinsportlichen Aufgaben (z.B. Werfen, Springen, ...) als auch beim Erlernen der ersten Tischtennistechiken (Lerntempo und Lernqualität). Es gilt somit Kinder zu sichten, die bereits über ein hohes Ausgangsniveau dieser Fähigkeiten im Allgemeinen und Speziellen verfügen. Demzufolge werden bei den ersten Sichtungsmaßnahmen im TTTV sowohl sportmotorische Tests als auch erste TT-Vergleiche eingesetzt, um den Ausprägungsgrad dieser Fähigkeiten zu überprüfen.

a) Sichtungsveranstaltungen im TTTV:

- Rookie-Cup/ D-Schülersichtung(sportmotorische Tests und TT-Wettkampf)
- Mini-Cup/ Vergleich von Stützpunkten/ Talentfördergruppen/ eingeladenen Vereinen (sportmotorische Tests und TT-Wettkampf)
- Mini-Meisterschaften
- Projekt „Schule-Verein“

- Verbandstageslehrgänge zentral (monatlich) mit Unterstützung durch Assistenztrainern/Sportschülern für den C-Schülerbereich
- Tageslehrgänge in den Bezirken
- Patenschaften für ausgewählte Spieler im C- und B-Schülerbereich
- Verbandslehrgänge/ -trainingslager
- Sichtungislehrgänge (Girls-Camp, Sommercamp,...)
- C-Schülermeisterschaften und Ranglisten

Im Bereich der Sichtung ist darauf zu achten, dass der Sichtung im D- und C-Schülerbereich aufgrund sportartspezifischer Entwicklungen und im Zusammenhang mit der Konkurrenzsituation zu anderen Sportarten eine größere Bedeutung zukommt. Diesbezüglich sind Maßnahmen und Prämiensysteme in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

- b) Teilnahme an überregionalen Maßnahmen und Wettkämpfen (für die besten Talente im TTTV)
- Drei-Stufen-Lehrgänge (DTTB)
 - Talent-Cup (DTTB)
 - Future-Cup (DTTB)

8.1.2. Wettkampfsystem

Die Teilnahme an folgenden überregionalen Wettkämpfen dient der Talententwicklung und repräsentiert die Leistungsentwicklung im Vergleich zu anderen Bundesländern. Die Planung, Organisation und Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt in Abstimmung zwischen dem verantwortlichen Landestrainer mit dem Geschäftsführer, dem Jugendwart und dem Vizepräsidenten Leistungssport.

DTTB Future Cup	Januar
Region 8 Mitteldeutsche Meisterschaften Schüler/ Jugend U15/ U18	Januar
DTTB 1. Stufe Talentsichtung	Februar
DTTB Top 12 Schüler/ Jugend	Februar
DTTB Deutsche Meisterschaften Schüler/ Jugend	März/ April
DTTB 2. Stufe der Talentsichtung	März
DTTB 3. Stufe der Talentsichtung	April
Deutschlandpokal Schüler/ Jugend	April
DTTB Talent Cup	Juni
Euro Mini-Champs	August
Mitteldeutsche Rangliste Schüler U13	September

Top 48 Schüler U15/ Jugend U18	Oktober/ November
Top 24 Schüler U15/ Jugend U18	November

Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten können für Talente mit nationalem Niveau zusätzlich weitere Wettkampfteilnahmen realisiert werden. Die Qualität der Betreuungen während der Wettkampfveranstaltungen wird durch ein ausgebildetes Trainerteam unter der Leitung des Landestrainers realisiert.

Dennoch wird die Vermehrung der Anzahl von Wettkämpfen auch kritisch betrachtet (vgl. DOSB, 2013), da Wettkämpfe im Nachwuchsbereich v.a. eine Kontrollfunktion für das Training darstellen und zwischen den Wettkämpfen ausreichend Zeit zur Verfügung stehen sollte, um gezielt grundlegende Leistungsvoraussetzungen ansteuern zu können. Daher ist die Anzahl durchzuführender Wettkampfteilnahmen mit denen von Trainingslagern bzw. Lehrgängen auszubalancieren.

8.1.3. Lehrgangssystem

Neben den Kaderlehrgängen des DTTB dient die Ausrichtung von Verbandslehrgängen der Leistungsentwicklung und der Vorbereitung auf Wettkämpfe. Dies trägt zu einer insgesamt hohen Ausbildungsqualität im TTTV bei, da Talente und Trainer aus allen Regionen Thüringens oder in Kooperation mit anderen Landesverbänden zusammenkommen, gemeinsam trainieren und sich austauschen bzw. weiterbilden. Aufgrund der Trainingsdichte während der Lehrgänge, erfolgt eine besonders intensive Trainingsreizsetzung und fördert entsprechende Anpassungen für eine positive Leistungsentwicklung. Daher sind finanzielle Mittel für die Planung und Durchführung der Lehrgänge für verschiedene Altersgruppen mit qualitativ hochwertigen Trainern und Trainingspartnern zu planen. Eine Lehrgangsauswertung wird schriftlich durch den verantwortlichen Trainer an die Heimtrainer und Spieler/Eltern übersandt. Lehrgänge können v.a. in den Ferien oder an Wochenenden stattfinden (z.B. Winter-, Oster-, Sommer-, Herbstferien und ausgewählte Wochenenden, die in die Saisonplanung passen). Die Verbandslehrgänge sollten durch weitere Lehrgangmaßnahmen der Bezirksstützpunkte, Talentfördergruppen und Vereine in allen Bezirken ergänzt werden.

8.1.4. Traineraus- und Fortbildung/ Gewinnung von Trainernachwuchs

Eine wichtige Grundlage für die Verbands- und Vereinsentwicklung ist die Qualität und Quantität vorhandener Trainer im TTTV. Diesbezüglich sind während der Aus- und Fortbildungslehrgänge

und Praktika für Trainer inhaltlich Fach-, Methoden-, strategische und sozial-kommunikative Kompetenzen auszubilden. Für Vereine und Verband besteht die gemeinsame Aufgabe regelmäßig Trainer zu finden, zu qualifizieren und langfristig zu binden.

Unter Leitung des Lehrworts und in Kooperation mit dem Leistungssportausschuss erfolgt die jährliche Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lehrgangsmaßnahmen zur Aus- und Fortbildung von Trainern. In diesem Zusammenhang werden die Rahmenrichtlinien zur Aus- und Fortbildung des DTTB und LSB berücksichtigt. Außerdem wird regelmäßig das Referententeam bestimmt, wobei es gilt die Zielstellung einer hohen Qualifikation und Qualität der Referenten und der Lehreinheiten umzusetzen. Folgende Referenten befinden sich derzeit im Team: Baudach (Lehrwort TTTV/ Lehrer/ B-Lizenz), Völzke (Promotion Sportwissenschaft/ A-Lizenz), Beckert (Sportlehrer/ A-Lizenz), Senft (Magister Sport/ A-Lizenz), Gläßer (Sportlehrer/ B-Lizenz), Schulz (Diplomtrainer i.A./ A-Lizenz), Pohl (B-Lizenz/ Studium). Dieses Team führt pro Jahr i.d.R. folgende Veranstaltungen durch:

- 2x D-Lizenzausbildung/ Fortbildung
- 1x C-Lizenzausbildung
- 2x C-/B-Lizenzfortbildung
- ggf. 1x B-Lizenzausbildung (sofern eine ausreichende Anzahl von Interessenten vorliegt; evtl. in Kooperation mit den Landesverbänden Sachsen und Sachsen-Anhalt)

Im Rahmen von Lizenzfortbildungen besteht die Möglichkeit Sichtungslehrgänge des Nachwuchsleistungssports zu integrieren. Diesbezüglich wird die Abstimmung von Terminen rechtzeitig mit den Verantwortlichen zur Planung, Organisation und Durchführung der monatlichen zentralen Tageslehrgänge erfolgen (Saisonbeginn).

In Bezug auf eine langfristige Personalplanung müssen kontinuierlich junge Trainer ausgebildet und im Verband als Assistenztrainer eingesetzt werden bzw. an engagierte Vereine empfohlen werden. Diesbezüglich wird z.B. den Nachwuchssportlern am Sportgymnasium Erfurt weiterhin die D-Lizenz anerkannt (durch Sporttheorieunterricht im Lehrplan) und eine Motivierung zur Teilnahme an der C-Lizenzausbildung angestrebt. Es besteht die Zielstellung, dass Nachwuchssportler, die aus verschiedensten Gründen vor einem „Dropout“ stehen, in die Verbandsarbeit integriert werden (Trainerteam, BFD, Mitarbeit in Ausschüssen).

Einordnung der Ausbildungsstufen in den Deutschen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen:



Es ist wichtig, dass gut ausgebildetes Personal sowohl die Maßnahmen in der Aus- und Fortbildung umsetzt, als auch in der Praxis der Lehrgangs- und Wettkampfbetreuung zum Einsatz kommt.

Trainerteam TTTV (Lehrgangs- und Wettkampfbetreuung)	
Schulz, Frank	Diplom-Trainer (i.A.), A-Lizenz
Dr. Völzke, Mathias	Promotion Sportwissenschaft, A-Lizenz
Beckert, Doreen	Staatsexamen Sport, A-Lizenz
Müller, Jörg	A-Lizenz
Schreyer, Erik	A-Lizenz (i.A.)
Gläßer, Ingolf	Staatsexamen Sport, B-Lizenz
Pohl, Anja	B-Lizenz, (Studium i.A.)
- weiterhin ca. 30 B-Lizenztrainer in Thüringen	

8.1.5. Anti-Doping, Kinderschutz, Trainer-Ehrenkodex

In Bezug auf den Kampf gegen Doping im Sport unterstützt der TTTV uneingeschränkt die Maßnahmen und Empfehlungen des LSB/ DTTB/ DOSB. Weiterhin informiert der TTTV die Trainer regelmäßig im Rahmen von Aus- und Fortbildungslehrgängen und berät bei Bedarf Eltern und Kaderspieler. Spieler/innen, die sich für nationale und internationale Wettkämpfe qualifizieren müssen die Anti-Doping-Ordnung (ADO) des DTTB in der gültigen Fassung zur Kenntnis nehmen und deren Anerkennung schriftlich bestätigen. Im Nachwuchsbereich ist die ADO Bestandteil der theoretischen Ausbildung am Landesleistungsstützpunkt.

Die Trainer im TTTV werden regelmäßig aufgefordert, sich eigenständig über die aktuellen Bestimmungen des Kinderschutzes zu informieren und deren Einhaltung zu gewährleisten. Für den Lizenzerwerb bzw. Lizenzerhalt ist die Anerkennung des Ehrenkodex Voraussetzung und wird schriftlich durch den Trainer bestätigt.

8.1.6. Sportmedizinische Untersuchungen und ergänzende Maßnahmen

Für die Gesundheitsvorsorge und Prävention eventueller trainingsbedingter Einschränkungen (z.B. muskuläre Dysbalancen) erhofft sich der TTTV weiterhin die Unterstützung von Kaderspielern durch den LSB/ OSP. Außerdem ist zu prüfen, inwieweit weitere Maßnahmen zur Leistungsentwicklung am OSP zur Verfügung stehen (Ernährungsberatung, sportpsychologische Beratung, Leistungsdiagnostik).

9. Nachwort

Die vorliegende Konzeption wurde am 01.04.2017 vom Nachwuchsleistungssportausschuss des TTTV's für den Zeitraum 2017-2020 beschlossen. Sie bildet die Grundlage für das gemeinsame Handeln der engagierten Personen im Nachwuchsleistungssport des TTTV. Forderungen nach höherer Konzentration, besserer Steuerung, Athletenfokussierung, mehr Effizienz und erfolgsorientierter Förderung (vgl. DOSB, 2016) wurden in dieser Konzeption berücksichtigt und sollen für zukünftige Erfolge umgesetzt werden. Mit den benannten Veränderungen, die es gilt in der Praxis umzusetzen, wird mittelfristig ein verbesserter Leistungsoutput ermöglicht.

Diese Konzeption und enthaltene Beschreibungen zu Strukturen, Prozessen etc. sind in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben, zu hinterfragen und entsprechend aktueller Veränderungen anzupassen. Dank gilt allen beteiligten Personen, die das Nachwuchsleistungssportsystem im TTTV weiterhin unterstützen!

Grundlegende Dokumente:

DOSB, 2016: Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung (Gemeinsames Konzept des Bundesministeriums des Inneren und des Deutschen Olympischen Sportbundes unter Mitwirkung der Sportministerkonferenz)

DOSB, 2013: Nachwuchsleistungssportkonzept 2020

10. Anhang 1 – Jahresbericht Stützpunkte/ Talentfördergruppen

Bitte folgende Tabelle als Jahresbericht komplett ausfüllen (Einreichung bis 30.6. jeden Jahres an den LSpO A).

Name des hauptverantwortlichen Trainers: Telefonkontakt:..... E-Mailkontakt:.....	Name des Vereins- bzw. Abteilungsleiters: Telefonkontakt:..... E-Mailkontakt:.....
Personalqualität des leitenden Trainers (Sportstudium, Lizenzen): - -	Anzahl, Name und Qualifikation von Assistenztrainern: - -
Anzahl und Qualität (Spielklasse) von Trainingspartnern: - - - -	Anzahl von Stützpunktbesuchern (Spieler aus der Region/ aus anderen Vereinen) - - - -
Unterstützung von Delegierungen: Anzahl der Sportler, die in den letzten 4 Jahren an das Landesleistungszentrum delegiert wurden -	Spielerqualität/ Anzahl von Nachwuchsspielern U19, die regional (Verbands- und Thüringenliga) und national (ab Oberligen) in Wettkampfmannschaften eingesetzt werden -
Anzahl von Trainingseinheiten pro Woche: -	Anzahl der Teilnehmer und Top-5- Platzierungen beim Top-10 und den Landesmeisterschaften im C- und B- Schülerbereich: -
Unterstützung von Grundschulkooperationen/ AG's in der Region (Anzahl): -	Anzahl von Sichtungslerngängen in den Bezirken in der letzten Saison: -

Hiermit bestätigen wir den Einsatz erhaltener Fördermittel zur Förderung der Stützpunktarbeit und die Unterstützung der Zielstellungen der Leistungssportkonzeption des TTTV's.